

Darum

wurde 2016 der gemeinnützige Förderverein Jakobuskirche gegründet, um die vorhandenen Aktivitäten im Bereich Jakobuskirche zu unterstützen, zu erhalten und auszubauen. Diese sind vor allem die Fortführung

- der Kinder- und Jugendangebote, Freizeitprogramme, Kooperationen mit der städt. Grundschule Bingener Weg und der Kindertagesstätte
- der bestehenden Erwachsenen- und Seniorenarbeit, der Nachbarschaftsarbeit, der Organisation von Ausflugs- und Freizeitangeboten
- der kirchlichen Arbeit vor Ort durch Kinderbibeltage, Gesprächskreise, Andachten in neuer Form einschl. der musikalischen Arbeit, aktive ökumenische Zusammenarbeit (Weltgebetstag der Frauen, Taizé-Andachten, Besuche der Gruppen und Kreise) u.a.m.
- Unterstützung und Ermutigung der zahlreichen ehrenamtlich Mitarbeitenden

bei *Denn* sie
Kirche
den Menschen
ist *wo*

Denn Kirche ist Kirche, wo sie bei den Menschen ist*

*Zitat Präses Manfred Rekowski



FÖRDERVEREIN JAKOBUSKIRCHE

Körperschaft öffentlichen Rechts

Vereinsregister Amtsgericht Düsseldorf VR 11403

Finanzamt Düsseldorf-Mitte St.-Nr. 133/5910/3708

Anerkennung als gemeinnütziger Verein

„Belebe die Gemeinschaft“

Verein der Freunde und Förderer
Standort Jakobuskirche im Gurkenland e.V.
Am Schabernack 35, 40229 Düsseldorf

www.Jakobus-im-Gurkenland.de



FIV A.K20 0404 CCL

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE 38 3005 0110 1007 5425 07
BIC: DUSSEDDXXX

V.i.S.d.P.

Edmund Witzmann, Vorsitzender

E-Mail:

Edmund.Witzmann@Jakobus-im-Gurkenland.de



Verein der
Freunde und
Förderer
Standort Jakobuskirche
im Gurkenland e.V.

**„Wieder handlungsfähig
zu werden,
geht nur zusammen!“**



Wieso?

Auf Grund seiner geografischen Lage hat sich im sogenannten Gurkenland eine Mentalität der Nachbarschaftshilfe und des Zupackens entwickelt.

Sowohl zum Stadtbezirk 8 (u.a. Eller) gehörend, als auch zum Stadtbezirk 3 (u.a. Oberbilk), ist es nicht einfach, politische Zuständigkeiten zu aktivieren.

So hat der „Gurkenländer“ gelernt, selbst aktiv zu werden, um mit Eltern- und Bürgerinitiativen Aufmerksamkeit und Abhilfe zu erreichen.

Und da stets das fehlende Geld als Begründung dafür herhalten muss, dass notwendige Maßnahmen nicht durchgeführt werden können, hat ehrenamtlicher Einsatz hier lange Tradition.

**„Wenn's nicht geht,
dann versuchen wir es eben selber!“**

► **Und dann geht's (oft)**



www.Jakobus-im-Gurkenland.de

- **Vereinsatzung**
- **Beitrittsformular**
- **Programme der Arbeitsbereiche**
- **weitere Informationen**

Weshalb?

Die Finanzkrise 2008 löste in den christlichen Kirchen größte Sorgen um die Finanzierbarkeit der zukünftigen Arbeit aus. Prognosen sagten ein bedrohliches Absinken der Kirchensteuereinnahmen voraus.

Trotz dieser Unkenrufe stiegen die Kirchensteuereinnahmen stetig im letzten Jahrzehnt.

Dennoch hat das Presbyterium der Kirchengemeinde Eller -jetzt Mirjam-Kirchengemeinde- beschlossen, die Jugendtage der Jakobuskirche in Teile der neuen viergruppigen Kindertagesstätte umzuwandeln.

Die Kinder-, Jugend-, und Seniorenarbeit findet demnächst nur noch auf der früheren Emporen-Etage des Kirchraums statt.

Das wird die künftige Arbeit vor große Herausforderungen stellen.



Warum?

Der Jakobus-Förderverein nimmt u.a. folgende Interessen zur Sicherung des Standortes Jakobuskirche wahr:

- Im Gespräch bleiben mit der Kirchengemeinde, der Diakonie und anderen kirchlichen Einrichtungen
- Im Gespräch bleiben mit den politischen Parteien, der Bezirksvertretung 8 und den Fachausschüssen
- Durch Kooperation mit Grundschule und Kita und anderen Fördervereinen
- Durch Mitgliedschaften (u.a. in der Stadtteil-Bezirkskonferenz)
- Durch Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Wir bleiben dran!



Im Grundstein des Gebäudes der Jakobuskirche liegt immer noch die Aufforderung zum Handeln:

**„Seid Täter des Wortes,
nicht Hörer allein“**